

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 16. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2022)

zum Thema:

Mehrere Krebs-Fälle bei der Feuerwehr in Hellersdorf – Inspizierung der Wache am Kummerower Ring

und **Antwort** vom 25. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. März 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11015
vom 16. Februar 2022
über Mehrere Krebs-Fälle bei der Feuerwehr in Hellersdorf – Inspizierung der
Wache am Kummerower Ring

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Medienberichten (z.B. B.Z. vom 20. August 2021) war zu entnehmen, dass es in der Feuerwehrwache am Kummerower Ring in Hellersdorf in der Vergangenheit zu ungewöhnlich vielen Krebserkrankungen bei Einsatzkräften gekommen sei. In Folge der Ursachenforschung sollte auch die Wache von Fachleuten des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsmedizinischen Dienstes am 1. September 2021 inspiziert werden.

1. Hat die Untersuchung der Feuerwehrwache am Kummerower Ring in Hellersdorf durch die Fachleute des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsmedizinischen Dienstes inzwischen stattgefunden?

Zu 1.:

Ja.

2. Wenn ja, auf welche gesundheitsgefährdenden Stoffe und anhand welcher Methode wurde die Wache untersucht?

Zu 2.:

Bei der Begehung des Wachgebäudes durch Vertreter des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Arbeitsmedizinischer Dienst, des Gebäudemanagements und des Personalrates sowie der Wachverantwortlichen wurden in dem sa-

nierten Gebäude nach Kernsanierung und Partialabriss keine bauseitigen Auffälligkeiten festgestellt. Zudem wurden Raumlufmessungen veranlasst, die jedoch noch abschließend ausgewertet werden müssen.

3. Zu welchen Erkenntnissen kam die Untersuchung bezüglich eines Zusammenhanges zwischen der Erkrankung der Einsatzkräfte und dem Zustand der Wache?

Zu 3.:

Nach einer Auswertung der Ergebnisse eines allen ehemaligen und aktuell auf der Wache eingesetzten Beschäftigten übermittelten sachbezogenen Anamnesebogens, der Überprüfung der jeweiligen Gesundheitsakten und einer Befragung des Polizeiärztlichen Dienstes sowie des betriebsärztlichen Dienstes zu potenziellen Auffälligkeiten konnte auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten kein gehäuftes Auftreten maligner Erkrankungen im Zusammenhang mit der Dienstleistung in der Feuerwache Hellersdorf festgestellt werden.

Berlin, den 25. Februar 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport